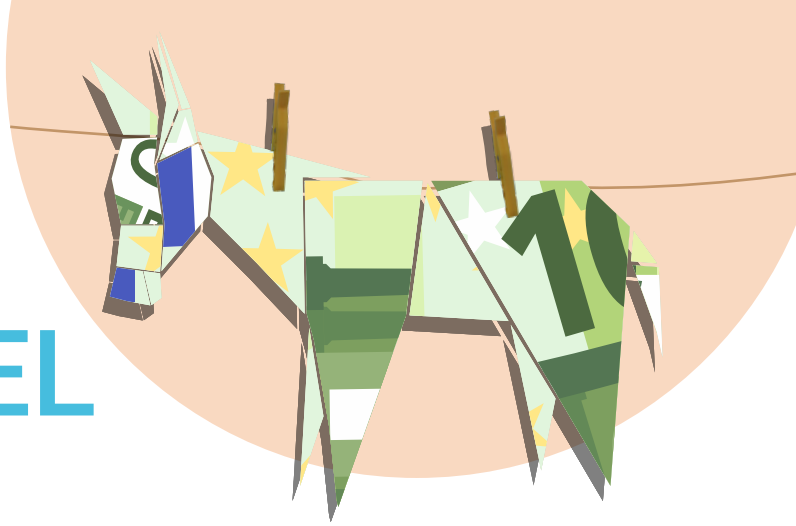
TÄTIGKEIT ALS GELDESEL



Ein Verfahren zur Geldwäsche

Ein Geldesel ist eine Person, die Geld (digital oder bar), das sie von einem Dritten empfangen hat, an einen anderen überweist und dafür eine Provision erhält.

WARNSIGNALE

- Unverlangte Kontakte die leichtes Geld versprechen.
- Stellenanzeigen von Firmen aus Übersee, die „lokale/nationale“ Agenten suchen, die für sie tätig sind.
- Schlechter Satzbau mit Grammatikfehlern.
- Die E-Mail-Adresse des Absenders stammt wahrscheinlich von einem kostenlosen Web-basierten Dienst (Gmail, Yahoo!, Hotmail usw.) und passt nicht zum Firmennamen.
- Anforderungen an Ausbildung oder Erfahrung werden nicht angegeben.
- Alle Interaktionen und Transaktionen bezüglich dieses Jobs erfolgen online.
- Zu der Jobbeschreibung gehört immer, dass Ihr Bankkonto für Geldüberweisungen genutzt wird.

Methoden, mit denen Kriminelle Geldesel anwerben:

- direkter Kontakt oder per E-Mail
- instant Messaging (z. B. WhatsApp, Viber, Telegram)
- soziale Netzwerke (z. B. Facebook, Instagram)
- online erscheinende Pop-up-Anzeigen

! Damit der Betrug echt aussieht, wird die Website manchmal mit einer ähnlichen URL eines wirklichen Unternehmens kopiert.

Zu den häufigsten Zielgruppen gehören:

- Personen unter 35, Minderjährige inbegriffen
- Neuankömmlinge in einem Land
- Arbeitslose, Studenten und Personen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten

TIPPS ZUR VORBEUGUNG

- Prüfen Sie Firmen oder Personen, die Ihnen einen Job anbieten.
- Geben Sie niemals Ihre Kontoverbindung an jemanden weiter, sofern Sie die Person nicht kennen und ihr nicht vertrauen.
- Lehnen Sie Angebote ab, die leichtes Geld versprechen. Wenn eine Geschichte zu schön klingt, um wahr zu sein, stimmt sie wahrscheinlich auch nicht.

WAS KÖNNEN SIE TUN?

Wenn Sie meinen, Sie seien in ein "Money Muling"system verwickelt, stellen Sie die Geldüberweisungen umgehend ein. Benachrichtigen Sie Ihre Bank oder Ihren Zahlungsdienstleister und melden Sie den Fall an Ihrer nächsten Polizeidienststelle.

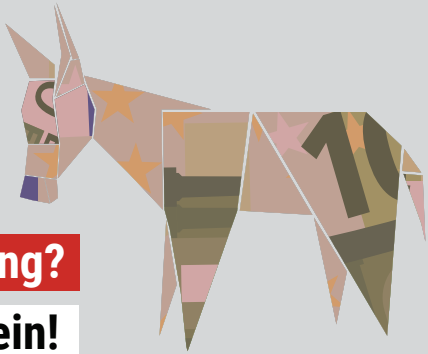
#dontbeaMule

EUROPOL EC3 European Cybercrime Centre · EUROJUST · EBF European Banking Federation · ABBL

Seien Sie kein Geldesel!

Wenn jemand Sie bittet, gegen eine Provision Gelder über Ihr Bankkonto zu überweisen, werden Sie als Geldesel angeworben.

Hierbei geht es um Geldwäsche. Das ist illegal und kann gravierende Konsequenzen für Sie haben.



Leichtes geld ohne Anstrengung?

Zu schön, um wahr zu sein!

- Ein Fremder spricht Sie an und bittet Sie, gegen Provision Gelder über Ihr Bankkonto zu überweisen.
- Die Chance, leichtes Geld zu verdienen, wird als risikolos angepriesen.
- Man sagt Ihnen, was Sie tun sollen und wie viel andere schon damit verdient haben.
- Aus verschiedenen Gründen werden Sie von Geldwäschern immer um die Angabe Ihrer Kontonummer oder um die Eröffnung eines neuen Bankkontos gebeten.
- Sie helfen Kriminellen, illegale Gelder anonym rund um die Welt zu verschieben.

Das lohnt sich nicht

- Sie könnten körperlich angegriffen oder mit Gewalt bedroht werden, wenn Sie den Kriminellen nicht mehr helfen wollen
- Möglicherweise erhalten Sie in Zukunft keine Sozialleistungen mehr.
- Sie könnten zu einer Freiheitsstrafe, einer Geldstrafe oder Sozialstunden verurteilt werden.
- Ihr Bankkonto könnte geschlossen werden und Sie können kein neues eröffnen.

Helfen Sie keinen Kriminellen

- Eröffnen Sie niemals ein Bankkonto auf Wunsch einer Person, die Sie gerade erst kennen gelernt haben.
- Geben Sie niemals Ihre Kontoverbindung an jemanden weiter, sofern Sie die Person nicht kennen und ihr nicht vertrauen.
- Seien Sie vorsichtig bei unverlangten Angeboten, die leichtes Geld versprechen. Wenn eine Geschichte zu schön klingt, um wahr zu sein, stimmt sie wahrscheinlich auch nicht.

Sie haben den verdacht, sie seien in ein "Money Muling" System verwickelt?

Stellen Sie die Geldüberweisungen umgehend ein.
Benachrichtigen Sie Ihre Bank oder Ihren Zahlungsdienstleister und Ihre nächste Polizeidienststelle.
Holen Sie sich Hilfe bei Ihrer Gemeindeverwaltung.

EUROPOL EC3 European Cybercrime Centre

EUROJUST

EBF European Banking Federation

ABBL

#DontbeaMule

Wenn jemand Sie bittet, gegen eine Provision Gelder über Ihr Bankkonto zu transferieren, werden Sie als Geldesel angeworben.

Das kann gravierende Konsequenzen haben.

Ein Geldesel ist eine Person, die Geld (digital oder bar), das sie von einem Dritten empfangen hat, an einen anderen überweist und dafür eine Provision erhält.

Kriminelle können Sie auf folgenden Wegen kontaktieren:

- soziale Netzwerke (z. B. Facebook, Instagram, Snapchat)
- instant Messaging Apps (z. B. WhatsApp, Viber, Telegram)
- vorgetäuschte Jobangebote (z. B. ‚Geldtransferagenten')
- online erscheinende Pop-up-Anzeigen
- direkter Kontakt, persönlich oder per E-Mail

Es lohnt sich nicht

Sie könnten körperlich angegriffen oder bedroht werden, wenn Sie nicht mehr mit den Kriminellen zusammenarbeiten wollen

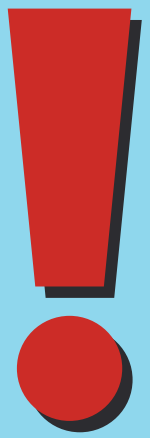
Möglicherweise erhalten Sie keinen Studienkredit bzw. keine Hypothek

Ihr Bankkonto könnte geschlossen werden und Sie können kein neues eröffnen oder eine Kreditkarte erhalten

Sie könnten zu einer Freiheitsstrafe, einer Geldstrafe oder Sozialstunden verurteilt werden

Leichtes Geld ohne anstrengung?

Zu schön, um wahr zu sein!



Ein Fremder kontaktiert Sie und bittet Sie, gegen Provision Gelder über Ihr Bankkonto zu überweisen

Man sagt Ihnen, was Sie tun sollen und wie viel andere schon damit verdient haben

Das Angebot wird als risikolos angepriesen

Sie müssen Ihre Kontonummer mitteilen

Ihnen wird eine Zusatzprovision angeboten, wenn Sie weitere Geldesel anwerben

Seien Sie kein vermittler in der Geldwäschekette

Geben Sie niemals Ihre Kontoverbindung an jemanden weiter, sofern Sie die Person nicht kennen und ihr vertrauen.

Geben Sie Ihre Zugangsdaten für Ihr Online-Banking oder Kartendaten (z. B. PIN, CVV-Ziffer) nicht an Drittpersonen weiter

Seien Sie vorsichtig bei unverlangten Angeboten, die leichtes Geld versprechen

Seien Sie misstrauisch bei Jobangeboten, bei denen alle Interaktionen und Transaktionen online erfolgen

Prüfen Sie Firmen oder Personen, die Ihnen einen Job anbieten

Tätigkeit als Geldesel = Geldwäsche

Über Geldesel können Kriminelle die Erlöse aus ihren kriminelle Aktivitäten anonym waschen.

Sie haben den verdacht, Sie seien in ein "Money Muling" System verwickelt?

Stellen Sie die Geldüberweisungen umgehend ein. Benachrichtigen Sie Ihre Bank oder Ihren Zahlungsdienstleister und Ihre nächste Polizeidienststelle. Wenn das Ganze über soziale Netzwerke zustande gekommen ist, melden Sie das Konto dem Plattformanbieter.

Sie haben den verdacht, ein Bekannter sei in ein "Money Muling" System verwickelt?

Warnen Sie ihn vor den Konsequenzen. Drängen Sie ihn, die Tätigkeit einzustellen und so bald wie möglich der Polizei zu melden.

EUROPOL EC3 European Cybercrime Centre

EUROJUST

EBF European Banking Federation

ABBL